stadtwerker

KUNDENZEITSCHRIFT DER STADTWERKE SCHRAMBERG OKTOBER 2022

Stadtwerke Schramberg

Kunstwerke aus Glas

© SvetlanaSF - istockphoto.com

Ausgabe 4/2022:

Editorial/News S. 2

News/Gewinnspiel S. 3

Reportage: Dorotheenhütte Wolfach S. 4

Stadtwerke aktuell: Interview mit Geschäftsführer Peter Kälble zu Erdgas und Strom S. 6

Stadtwerke aktuell: Unser neues Freibad S. 8

Schramberger auswärts: Evelyn Echle S. 10

Stadtwerke aktuell: Trinkwasser-Werte S. 12

Kinderseite S. 14

Stadtwerke aktuell: Energiespartipps S. 15

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der Krieg in der Ukraine hat auch auf unser Land, auf uns alle, gravierende Auswirkungen. Steigende Inflation, Energieknappheit, hunderttausende Menschen suchen Zuflucht, auch in Deutschland. Das stellt uns als Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen. Viele treibt die Sorge vor dem kommenden Winter um. Es sind nicht alleine die hohen Energiepreise, sondern es ist auch die Frage, ob wir unsere Wohnungen noch ausreichend beheizen können.

Dass wir in diese Lage kommen würden, konnte niemand voraussehen. Ihnen als Kunden der Stadtwerke Schramberg kommt zugute, dass wir schon immer langfristig planen und eine vorausschauende, verlässliche Beschaffungsstrategie verfolgen. Deshalb können wir Sie nach wie vor zuverlässig mit Erdgas beliefern und mussten die Preise bis September nicht anheben.

Die aktuelle Kostensteigerung seit 1. Oktober geht auf die von der Bundesregierung beschlossenen Erdgasumlagen zurück, mit der unsere sogenannten Vorlieferanten – also die großen Unternehmen, von denen auch wir als Stadtwerke Erdgas beziehen – vor der Insolvenz bewahrt werden sollen. Denn diese Unternehmen müssen aktuell Erdgas zu erheblich höheren Preisen einkaufen, können diese Steigerungen aber nicht an ihre Abnehmer weitergeben. Auch die Stadtwerke Schramberg haben noch bis Jahresende Lieferverträge mit festgeschriebenen Preisen. Danach rechne ich zum Jahresbeginn mit weiteren substanziellen Anhebungen.

Abgesehen von der Preissteigerung steht ein weiteres kritisches Thema im Raum: die Versorgungssicherheit. Nachdem Russland die Erdgaslieferungen erheblich reduziert bzw. eingestellt hat, mussten andere Lieferanten gefunden werden. Tatsächlich ist dies auch gelungen. Die Appelle, Energie zu sparen, zeigen ebenfalls Wirkung – und so war es möglich, die Speicher in Deutschland Mitte September zu fast 90 Prozent zu füllen. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir auch in den Wintermonaten unsere Kunden zuverlässig mit Erdgas versorgen können. Momentan sind Privatkunden ohnehin geschützt – das heißt, bei einem Engpass müsste zuerst die Belieferung an die Industrie reduziert oder unterbrochen werden.

Neben Erdgas steht auch die Stromversorgung aktuell im Fokus. Hier hat die Bundesregierung erste Schritte unternommen, um den Verbrauch zu reduzieren. Beispielsweise werden Denkmale oder historische Gebäude nachts nicht mehr beleuchtet, die Schaufenster in den Innenstädten bleiben zwischen 22 und 6 Uhr dunkel. Die bevorstehende Weihnachtszeit mit ihrem Lichterglanz wird in diesem Jahr eventuell auch eine andere sein.

Ein Lichtblick in diesen schwierigen Zeiten war die Eröffnung unseres modernisierten Freibads im Stadtteil Tennenbronn. Nach der grundlegenden Erneuerung konnten wir diese großartige Freizeiteinrichtung noch vor dem Sommer einweihen. Das schöne Wetter und die neuen Attraktionen haben viele Besucher angelockt, hier haben wir den Freizeitwert für die gesamte Region gesteigert.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen mit dem neuen „stadtwerker".

Ihr

Peter Kälble
Geschäftsführer

News

Abtauchen bei Mini-Schramberg im Tauchcontainer des Tauchclubs Koralle.

Abtauchen bei Mini-Schramberg

Mini-Schramberg war in der ersten Woche der Sommerferien wieder ein großer Erfolg. Mehrere hundert Kinder hatten in der Spielstadt ihren Spaß und so manches Abenteuer erlebt. Die Stadtwerke Schramberg beteiligten sich, wie in den vergangenen Jahren, ebenfalls an der Aktion von JUKS[3] – natürlich rund um das Thema Wasser. Das Trinkwasser, welches während der heißen Tage immer für Abkühlung sorgte, wurde von den Stadtwerken kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem konnten die Jungs und Mädchen im Tauchcontainer des Tauchclubs Koralle ganz neue Erfahrungen unter Wasser machen. Andreas Schreiber, Mitarbeiter der Stadtwerke und Mitglied im Tauchclub, betreute dieses Angebot während der gesamten Woche Mini-Schramberg.

Mehrwertsteuer bei Erdgas soll auf 7 Prozent sinken

Aufgrund der dramatischen Energiepreissteigerungen möchte die Bundesregierung die Mehrwertsteuer bei Erdgas befristet bis Ende März 2024 von 19 Prozent auf 7 Prozent senken, um die Haushalte zu entlasten – die finale Entscheidung stand bei Redaktionsschluss aber noch aus. Die aus Schramberg stammende Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Kerstin Andreae, befürwortet dies: „Die Senkung der Mehrwertsteuer auf den Gaspreis ist ein sehr wichtiger Entlastungsschritt. Sie kann den massiven Preisanstieg dämpfen. Selbstverständlich werden die Energieversorger die Steuerentlastung an die Kunden weitergeben. Die Bundesregierung sollte auch mit Blick auf die Strompreise zusätzliche Entlastungen ins Auge fassen." Der BDEW hatte eine Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 7 Prozent für Strom und Gas gefordert.

News · News · News

Neue Leitungen im Radweg

Als Verbindung zwischen Sulgen und Mariazell entsteht gerade ein neuer Radweg, auf dem Zweiradfahrer dann sicher unterwegs sein können. Die Stadtwerke nutzen diese Maßnahme, um gleichzeitig neue Leitungen für Wasser und Strom zu verlegen – und auch Breitbandkabel werden im Zuge des Radwegebaus gleich mitverlegt. In den vergangenen Monaten wurde am ersten Bauabschnitt von Sulgen in Richtung Beschenhof gearbeitet, die Fertigstellung des durchgehenden Radwegs ist für das kommende Jahr geplant.

Neue Leitungen wurden im Zuge des Radwegebaus verlegt.

Herzlichen Glückwunsch

In der letzten Ausgabe des „stadtwerkers" haben wir gefragt: Wo sind die ehrenamtlichen Helfer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft DLRG aktiv? Die richtige Antwort lautete: Im Wasser. Unter allen richtigen Einsendungen haben wir drei Wertkarten für unsere Bäder im Wert von jeweils 50 Euro verlost. Gewonnen haben Ulrike Schaub aus Schramberg, Angelika Moosmann aus Waldmössingen und Jürgen Kaiser aus Sulgen. Herzlichen Glückwunsch.

Gewinnen Sie Essensgutscheine

Auch diesmal können Sie wieder schöne Preise gewinnen. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Essensgutscheine im Wert von jeweils 50 Euro für die Pizzeria Delle Rose auf dem Sulgen. Wer gewinnen möchte, muss nur die folgende Frage richtig beantworten: Was gibt es in der Dorotheenhütte in Wolfach das ganze Jahr?
A: Weihnachtsdorf **B:** Fastnachtsmuseum
C: Burgenausstellung
Die Lösung ist in diesem Magazin zu finden. Teilnehmen ist einfach: Machen Sie ein Kreuz vor der Ihrer Meinung nach richtigen Antwort, schneiden Sie den unteren Abschnitt aus und faxen ihn an 07422 9534-131. Oder kleben Sie den Abschnitt auf eine ausreichend frankierte Postkarte und schicken diese an: Stadtwerke Schramberg, Gustav-Maier-Straße 11, 78713 Schramberg. Teilnehmen können Sie auch im Internet unter www.stadtwerke-schramberg.de oder per E-Mail unter vertrieb@stadtwerke-schramberg.de, Stichwort „Gewinnspiel". Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2022.

Datenschutzhinweis:

Mit der Teilnahme willigen Sie ein, dass Ihre angegebenen personenbezogenen Daten für die Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet werden. Ihre Daten werden nicht für Werbezwecke genutzt. Eine Weitergabe an „Dritte" erfolgt nicht. Im Falle des Gewinns erfolgt eine Veröffentlichung im nächsten „Stadtwerker" mit Namen und Wohnort. Eine Löschung der Teilnehmerdaten erfolgt nach Abwicklung des Gewinnspiels.

Der Teilnehmer kann seine Einwilligung jederzeit widerrufen. Der Widerruf ist schriftlich an die Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Gustav-Maier-Straße 11, 78713 Schramberg zu richten. Nach dem Widerruf werden die verarbeiteten personenbezogenen Daten des Teilnehmers umgehend gelöscht.

WAS TUN BEI GASGERUCH?

Erdgas ist ein praktischer, sparsamer, sicherer und umweltschonender Energieträger. **Erdgas ist sicher!** Sämtliche Einrichtungen werden regelmäßig von Fachleuten überprüft. Kunden sollten niemals selbst versuchen, Gasgeräte zu reparieren oder zu verändern – dafür ist immer der Fachmann zuständig. Erdgas ist geruchlos. Zur Wahrnehmung wird es mit einem Geruchsstoff versehen, der mit dem **Geruch von faulenden Eiern** vergleichbar ist.

Vorsichtsmaßnahmen:
Folgende Maßnahmen müssen Sie zu Ihrer Sicherheit sofort ergreifen, wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen:

- Gasgeruch innen: Sofort alle Fenster öffnen
- Gasgeruch außen: Sofort alle Fenster schließen
- Nicht Rauchen
- Keine elektrischen Schalter, Stecker, Klingeln betätigen
- Rufen Sie sofort unseren 24-Stunden Bereitschaftsdienst an. Rufnummer: 07422 9534-33.
  ACHTUNG: Telefonieren Sie nicht in Räumen mit Gasgeruch. Gehen Sie zum Nachbarn. Auch mit dem Handy nur im Freien telefonieren.
- Alle Absperreinrichtungen der Gasleitung schließen! Dabei dürfen keine Funken entstehen
- Der Stör- bzw. Schadensort muss zugänglich gehalten werden
- Warten Sie das Eintreffen des Entstör- bzw. Bereitschaftsdienstes an einem sicheren Ort ab
- Alle Personen durch Klopfen oder Rufen zum Verlassen des Gebäudes auffordern. Achtung: Keine Klingel benutzen und vor allem keine Panik verursachen
- Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie auch dann eine Meldung machen, wenn der Gasgeruch nur schwach wahrnehmbar ist, oder wenn Sie auf der Straße Gasgeruch wahrnehmen

Teilnahme-Coupon zum Gewinnspiel des Stadtwerkers 4/22

Gewinnfrage:
Was gibt es in der Dorotheenhütte in Wolfach das ganze Jahr?

☐ **A:** Weihnachtsdorf ☐ **B:** Fastnachtsmuseum ☐ **C:** Burgenausstellung

Teilnehmer:

Name/Vorname: _____

Straße/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

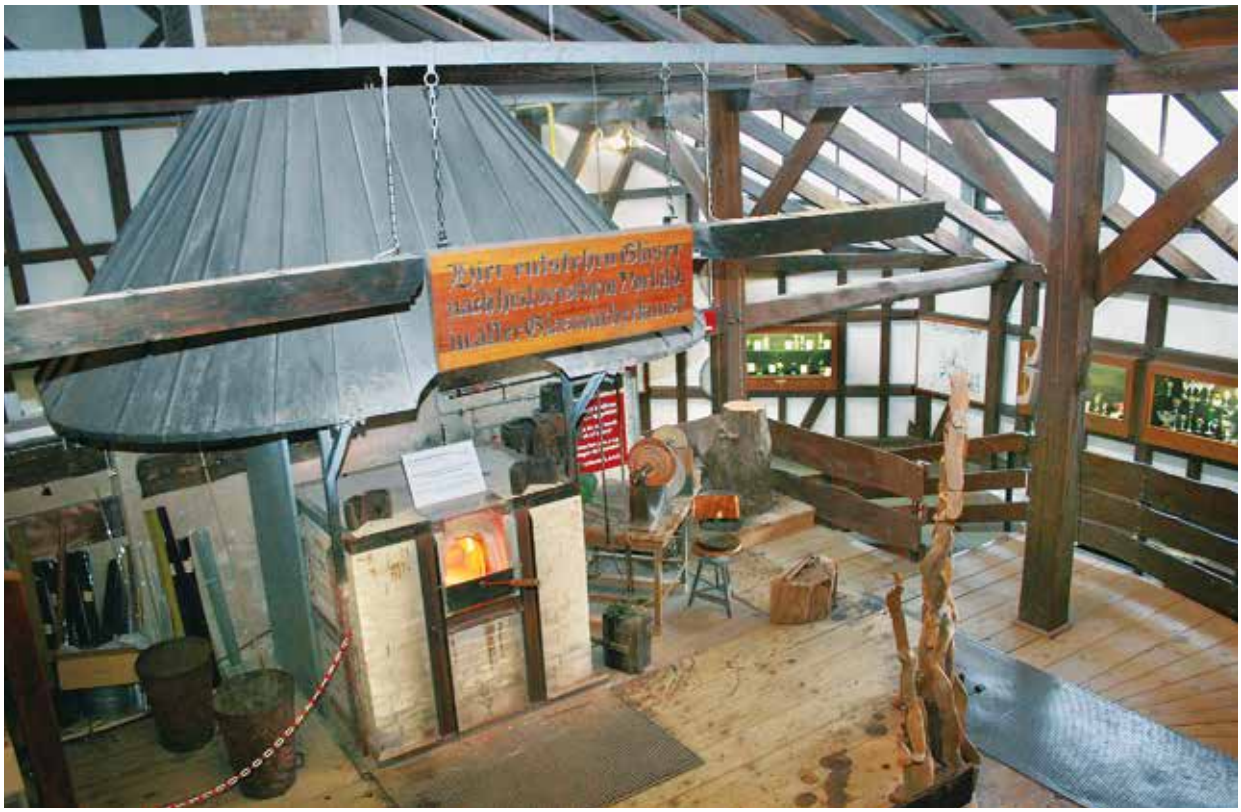
Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2022
Mitarbeiter der Stadtwerke Schramberg und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe des „stadtwerkers" erscheint am Samstag, 07. Januar 2023

Reportage

Weihnachten ist nicht nur einmal im Jahr
Festliche Stimmung in der Dorotheenhütte

Im Weihnachtsdorf herrscht zwölf Monate lang festliche Stimmung



Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO im Jahr 2015

Die Glasbläserzunft zählte viele Jahrhunderte zu den bedeutendsten Handwerkszweigen des Schwarzwaldes. Noch heute wird diese Kunst in der Dorotheenhütte nach überlieferter Tradition gepflegt.

„Ja ist denn heute schon Weihnachten" – mit diesem legendären Satz hat „Kaiser" Franz Beckenbauer vor mehr als 20 Jahren Werbung für einen Mobilfunkanbieter gemacht. Tatsächlich können Besucher der Dorotheenhütte in Wolfach das auch sagen – und zwar das ganze Jahr über. Denn dort herrscht im Weihnachtsdorf zwölf Monate lang festliche Stimmung. Liebevoll dekorierte Häuschen und Marktstände, aufwändig gestaltete Arrangements und Szenen, Schnee auf den Dächern, der schnarchende Weihnachtsmann, das Figurentheater – all dies unter einem funkelnden Sternenhimmel präsentiert, lässt ganzjährig eine festliche Stimmung aufkommen.

Das wohl älteste Glasstück, das man heute bewundern kann, ist eine etwa 5500 Jahre alte, grünliche Glasperle

Die gläserne Produktion

Das Weihnachtsdorf ist jedoch nur ein Teil der Dorotheenhütte. Die Besucher können den handwerklich versierten Glasmachern und Glasschleifern bei der Arbeit zuschauen, einen Blick in die Gravurstube werfen oder durch das Gläserland schlendern. Die Dorotheenhütte hebt sich von anderen Glashütten durch die im wahrsten Sinne des Worts „gläserne Produktion" ab. Hier kann man noch hautnah erleben, wie aus der trägen, glühenden Quarzsandmasse ein Endprodukt entsteht – und wie dieses geblasene Glas dann durch Schleifen und Gravieren weiter verfeinert wird. Im Dezember 2015 hat die Deutsche UNESCO-Kommission die in der Dorotheenhütte praktizierte Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Glas ist einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit. Das wohl älteste Glasstück, das man heute bewundern kann, ist eine etwa 5500 Jahre alte, grünliche Glasperle. Diese stammt aus einer Begräbnisstätte in Theben und ist in Berlin ausgestellt. So weit reicht die Glasgeschichte im Glasmuseum der Dorotheenhütte natürlich nicht zurück. Schaukästen, Vitrinen und Schautafeln bieten jedoch auch einen Streifzug durch rund 2000 Jahre Glasgeschichte: von der Ent-

In der Dorotheenhütte bieten Vitrinen, Schaukästen und -tafeln einen Streifzug durch rund 2000 Jahre Glasgeschichte

© LilliBoas - istockphoto.com

© RyanJLane - istockphoto.com

Der Zauber von Weihnachten entsteht in Glasbläsereien. Hier werden von Meisterhand einmalige Kunstwerke gefertigt.

wicklung der Schmelztechnik über die Art und Verbreitung der Rohstoffe, den Weg der Glasherstellung in Europa bis hin zu den Standorten der einst bis zu 100 Schwarzwälder Glashütten. Glasmacherwerkzeuge, alte Glasformen, Teile ausgedienter Hüttenöfen und vieles mehr lassen die Geschichte der Glasherstellung hier wieder lebendig werden. Daneben zeigen einige Exponate aus der Neuzeit die aktuellen, vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Glas zum Beispiel in der Medizin.

Die Entdeckung von Glas

Über die Entdeckung von Glas gibt es unterschiedliche Theorien. So könnten es Sodablöcke gewesen sein, die als Umrandung einer Feuerstelle dienten, dabei schmolzen und den Sand in eine zähflüssige Masse zersetzten. Oder war es die Weiterentwicklung von Glasuren und Fayencen und damit ein Nebenprodukt, das beim Brennen von Keramik entstand? Ganz geklärt werden konnte diese Frage bis heute nicht. Bekannt sind allerdings die Hauptbestandteile des antiken Glases – es waren Quarzsand, Kalk, Soda und Pottasche.

Aufgrund dieser Basismaterialien war der Schwarzwald geradezu prädestiniert für die Herstellung von Glas – kein Wunder, dass sich in früheren Zeiten zahlreiche Glashütten angesiedelt haben. Hier fanden sich Bodenschätze und Rohstoffe im Überfluss: Buchenholz für Pottasche, Quarzsand, der mit der Pottasche vermengt wurde und Tannen- und Fichtenholz für das Schmelzfeuer.

Täglich verarbeiten die Mitarbeiter rund 550 Kilogramm Glasschmelze an den Öfen der Wolfacher Dorotheenhütte.

© wakila - istockphoto.com

Kunstwerke aus Glas zu fertigen bedeutet viel Handarbeit.

Die Glasbläserzunft zählte viele Jahrhunderte zu den bedeutendsten Handwerkszweigen des Schwarzwaldes. Noch heute wird diese Kunst in der Dorotheenhütte nach überlieferter Tradition gepflegt – inzwischen allerdings unterstützt durch modernste Energie- und Ofentechnik. Besucher, die sich selber einmal in dieser Kunst üben möchten, können unter fachkundiger Anleitung eines Meisters ihr ganz persönliches Glaskunstwerk blasen.

Beginn im Jahr 1947

Die Geschichte der Wolfacher Dorotheenhütte reicht bis in das Jahr 1947 zurück. Die beiden Hamburger Kaufleute Dr. Kurt Petersen und Ummo Barthmann erkannten die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schwarzwälder Glasbläser und begannen in dem kleinen Kinzigtalstädtchen mit der Herstellung von Glasprodukten. Nun hat die Dorotheenhütte alle anderen Glashütten im Schwarzwald überlebt, nur noch hier wird Bleikristall auf traditionelle Weise ver- und bearbeitet: mit dem Mund geblasen und von Hand veredelt.

In der Wolfacher Dorotheenhütte wird an zwei so genannten Hafenöfen produziert – Hafen ist der Betonkübel im Ofen, der die Schmelze enthält. Bei etwa 1250 Grad ist diese zähflüssig und durchsichtig. Täglich verarbeiten die Mitarbeiter hier rund 550 Kilogramm Glasschmelze. Am kleineren Hafenofen entstehen alle freihändig gezogenen und im heißen Zustand geformten Objekte wie Glasblumen oder -tiere. An diesem Ofen können sich auch Besucher im Blasen einer Vase versuchen und diese, nachdem sie geschliffen und ausgekühlt ist, mit nach Hause nehmen. Am großen Ofen werden alle in Form geblasenen Gläser, Vasen und Schalen hergestellt, hier arbeiten immer mehrere Glasmacher Hand in Hand. Dies einmal live zu sehen ist ein Erlebnis – und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Besucher können ihr ganz persönliches Glaskunstwerk – eine eigene Vase – blasen.

Info:

Öffnungszeiten
(außer 25. Dezember und 1. Januar):
Gläserland, Weihnachtsdorf und Marktscheune: Montag – Sonntag
10 – 17 Uhr (freier Eintritt)

Kristallglashütte und Glasmuseum:
Montag – Sonntag 10 – 16 Uhr (Eintritt)

Eintrittspreise Museum und Kristallglasproduktion:
Zwischen 4 Euro (Schüler) und
15 Euro (Familienkarte)

Bekannt sind die Hauptbestandteile des antiken Glases – Quarzsand, Kalk, Soda und Pottasche

Die Glasbläserzunft zählte viele Jahrhunderte zu den bedeutendsten Handwerkszweigen des Schwarzwaldes

Die Geschichte der Wolfacher Dorotheenhütte reicht bis 1947 zurück

Nähere Informationen:
www.dorotheenhuette.de

Aktuelle Entwicklung bei Erdgas und Strom Energiesparen ist das Gebot der Stunde

Die Stadtwerke können ihre Kunden zuverlässig beliefern

Interview mit Peter Kälble, Geschäftsführer der Stadtwerke Schramberg, über die aktuelle Situation bei Erdgas und Strom und die Aussichten für den kommenden Winter.

stadtwerker: Herr Kälble, wie ist die Versorgungslage mit Erdgas bei den Stadtwerken Schramberg im Moment?
Peter Kälble: Aktuell ist die Versorgungslage gut, aber das liegt natürlich an der Jahreszeit. Wir können unsere Kunden zuverlässig beliefern, und wir hätten auch die Preise dieses Jahr noch stabil halten können. Allerdings haben zum 1. Oktober die sogenannten Gasumlagen gegriffen, die von der Bundesregierung eingeführt wurden. Dadurch verteuert sich für unsere Kunden die Kilowattstunde Gas um 3,048 Cent. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Gasspeicherumlage 0,059 Cent, Gasbeschaffungsumlage 2,419 Cent und Bilanzierungsumlage 0,57 Cent.

Deutschland hat in den vergangenen Monaten die Gasexporte reduziert

stadtwerker: Welchen Hintergrund haben die Gasumlagen?
Kälble: Angesichts der in den vergangenen Monaten dramatisch gestiegenen Einkaufspreise am Gasmarkt müssen Vorlieferanten wie Uniper oder die EnBW-Tochter VNG jetzt deutlich mehr bezahlen. Andererseits haben sie Verträge mit den Abnehmern, also beispielsweise auch mit uns als Stadtwerke. Hier sind die Preise festgeschrieben, zu denen wir das Erdgas beziehen. Diese Differenz stellt die Unternehmen vor große Herausforderungen. Mit der Umlage will die Bundesregierung verhindern, dass diese Unternehmen in die Insolvenz gehen und dann die Gasversorgung zusammenbricht.

Grund für aktuelle Preiserhöhungen ist die bundesweite Gasumlage

stadtwerker: Was wird getan, damit im Winter das Erdgas nicht knapp wird?
Kälble: Seit Monaten unternimmt die Bundesregierung einiges, um die Versorgungssicherheit im Winter zu gewährleisten und die reduzierten Erdgaslieferungen aus Russland auszugleichen. Tatsächlich ist es bereits gelungen, den Gasverbrauch zu reduzieren – beispielsweise durch die Einsparungen bei der Gasverstromung. Zudem wurden die Gasexporte in andere EU-Länder reduziert, Deutschland ist ja auch Gas-Transitland. Und wir beziehen höhere Gasmengen beispielsweise aus Norwegen oder den Niederlanden. Auch das Thema der Flüssiggasversorgung, Stichwort LNG, wird massiv vorangetrieben.

Eigene Erdgasspeicher haben die Stadtwerke Schramberg nicht

stadtwerker: Zeigen diese Maßnahmen bereits Wirkung?
Kälble: Ja, der Füllstand der Speicher in Deutschland lag Mitte September bei gut 89 Prozent und ist damit höher als in den vergangenen Jahren. Damit stehen die Chancen gut, dass die Zielmarke von 95 Prozent zum 1. November erreicht werden kann. Das würde eine gewisse Sicherheit für den Winter bedeuten. Überhaupt lautet das Gebot der Stunde, dass wir alle Gas sparen müssen. Wobei dies im Sommer eher die Industrie mit Prozesswärme betroffen hat, beim Heizen steht uns allen dies ja erst noch bevor.

stadtwerker: Sollte es im Winter tatsächlich zu Versorgungsengpässen kommen, sind Privathaushalte dann geschützt?
Kälble: Das ist richtig, Privatkunden sind im Moment geschützte Kunden. Das heißt, im Falle einer Abschaltung oder der reduzierten Belieferung einzelner Verbraucher mit Erdgas würde es zuerst nicht geschützte Kunden wie zum Beispiel die Industrie treffen. Wir stehen aktuell im Kontakt mit unseren Großkunden und haben gefragt, inwiefern sie auf andere Energieträger umstellen oder ihre Produktion drosseln könnten, sodass wir eine Strategie entwickeln können. Leider ist es für die meisten nicht möglich, kurzfristig auf Öl oder Kohle auszuweichen. Es ist für mich eine Frage der Solidarität, dass wir alle jetzt schon möglichst unseren privaten Verbrauch reduzieren, damit es gar nicht zu einer Abschaltung von Industriekunden kommt.

stadtwerker: Worauf müssen sich die Kunden der Stadtwerke bei der Preisentwicklung einstellen?
Kälble: Die gesetzlichen Gasumlagen habe ich bereits angesprochen, ansonsten konnten wir den Gaspreis für unsere Kunden im Jahr 2022 stabil halten. Das liegt an unserer vorausschauenden Beschaffungspolitik. Ab Januar 2023 allerdings steigen auch unsere Einkaufskosten, die wir weitergeben müssen. Entsprechend müssen wir dann auch die monatlichen Abschlagszahlungen anpassen. Ich rechne hier bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 18.000 Kilowattstunden mit einer zusätzlichen monatlichen Belastung von rund einhundert Euro. Selbst nach der Preiserhöhung werden wir mit unseren Preisen sehr deutlich unter dem liegen, was aktuell auf den Internetportalen aufgerufen wird. Wir werden unseren Kunden nach wie vor faire Preise anbieten und die Marktsituation nicht ausnutzen.

Stadtwerker: Können die Stadtwerke nicht selber Erdgas speichern, als Vorrat für ihre Kunden?
Kälble: Nein, das ist nicht möglich. Wir haben keine entsprechenden Speicherkapazitäten, die Gasbehälter an der Steige sind nicht mehr in Betrieb. Aber auch die würden uns nicht wirklich helfen. Unsere Spei-

Peter Kälble, Geschäftsführer der Stadtwerke: Privatkunden sind beim Erdgas im Moment geschützte Kunden. Bei einer Abschaltung würde es zuerst die Industrie treffen.

© lyashi01 - istockphoto.com

Mit großen Schiffen wird Flüssiggas nach Europa transportiert und dann in sogenannten LNG-Terminals in das Versorgungsnetz eingespeist.

cherkapazitäten liegen in erster Linie im Transportnetz, damit können wir gewisse Tagesschwankungen ausgleichen. Auch wenn man in manchen Städten große kugelförmige Gasbehälter sieht, die Menge reicht meist nur für einen Tag.

stadtwerker: Wegen der aktuellen Entwicklung soll der Ausbau regenerativer Energien zur Stromerzeugung beschleunigt werden. Wie ist hier die Strategie der Stadtwerke?
Kälble: Wir haben in der Vergangenheit viel erreicht, beispielsweise auch mit Bürgersolaranlagen, an denen sich Interessierte beteiligen konnten. Die Stadtwerke sind an Windparks in der Nordsee beteiligt und halten immer die Augen offen, welche neuen Projekte es gibt. Aktuell laufen die Planungen für einen Solarpark im Bereich Hochwald zwischen Dunningen und Rottweil, die die Kooperation für Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, kurz KEER, vorantreiben wird. Daran sind wir dann auch beteiligt. Die Leistung des Solarparks soll bei 10,9 Megawatt liegen, das bedeutet eine jährliche Stromproduktion von zwölf Millionen Kilowattstunden.

stadtwerker: Zurzeit wird ja auch das Thema Balkonsolaranlagen intensiv diskutiert – was halten Sie davon?
Kälble: Balkonsolaranlagen mit einer Leistung von bis zu 600 Watt sind sicherlich eine interessante Lösung, weil sie praktisch überall möglich sind und auch Mietern einer Wohnung die Chance bieten, selbst Strom zu erzeugen. Wir als Stadtwerke fördern diese Balkonsolaranlagen seit 1. September 2022 indirekt, indem wir die Kosten für den erforderlichen Zählerumbau übernehmen.

stadtwerker: Müssen Kunden der Stadtwerke auch beim Strom mit einer Preiserhöhung rechnen?
Kälble: Wer die Nachrichten verfolgt der weiß, dass auch die Strompreise seit Monaten anziehen. Nach dem Wegfall der EEG-Umlage hat sich hier zwar im Sommer eine gewisse Reduzierung ergeben. Insgesamt rechne ich aber mit einer zusätzlichen monatlichen Belastung bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh in einer Größenordnung von 25 Euro, die wir an unsere Kunden weitergeben müssen. Details werden wir erst gegen Jahresende kennen.

stadtwerker: In den vergangenen Monaten gab es einen „run" auf elektrische Heizlüfter, weil viele Menschen in Sorge sind, dass sie bei Gasmangel im Winter frieren müssen. Was halten Sie davon?
Kälble: Ich erkenne daran, dass viele Menschen eine tiefe Sorge vor dem Winter umtreibt. Aus energiewirtschaftlicher Sicht macht es aber keinen Sinn, einen elektrischen Heizlüfter zu kaufen und zu nutzen, weil die Stromkosten viel höher sind als die vergleichbaren Kosten für Erdgas. Außerdem bin ich relativ sicher, dass wir im Winter private Haushalte nicht vom Gasnetz abkoppeln müssen. Um Energie zu sparen sind andere Maßnahmen effizienter, beispielsweise der Austausch alter Thermostatventile durch smarte, zeitlich steuerbare Thermostatventile an den Heizkörpern. Diese Investition hat auch noch einen langfristigen Effekt.

Seit vielen Jahren schon investieren die Stadtwerke in regenerative Stromerzeugung

Im Bereich Hochwald zwischen Dunningen und Rottweil ist ein größerer Solarpark geplant

© Bim - istockphoto.com

Die Stromerzeugung in Deutschland soll massiv ausgebaut werden. Dazu ist geplant, in großem Stil neue Freiflächenanlagen mit hohen Leistungen zu errichten, sogenannte Solarparks.

Im kommenden Jahr werden die Strompreise steigen

Die Stadtwerke unterstützen die Installation von Balkonsolaranlagen

Viel Spaß im badschnass!

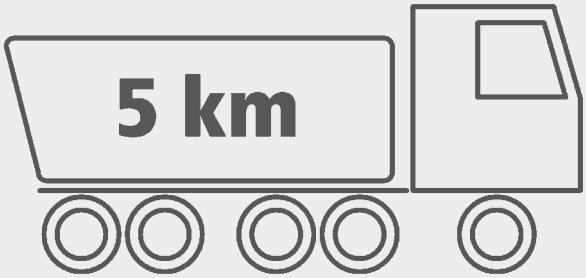
Das im Juli neu eröffnete Terrassenfreibad in Tennenbronn im Schwarzwald bietet jede Menge Spaß für Groß und Klein.

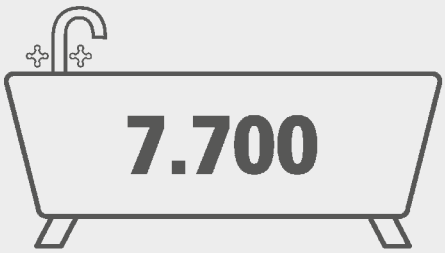
Bevor es losgehen konnte wurde viel bewegt beim Bau

Aushub: rund 6.900 cbm
Dies entspricht 115 Kipplader mit jeweils 60 cbm Ladevolumen.

Auffüllungen: rund 12.900 cbm
Dies entspricht 215 Kipplader mit jeweils 60 cbm Ladevolumen.

Bei 12 Metern Länge pro Kipplader wäre das eine LKW-Schlange von 5 Kilometern





Das Wasservolumen der drei Becken beträgt 1.155 m^3 bzw. 1.155.000 Liter.
Würde man 150 Liter in eine Badewanne füllen, wären das 7.700 gefüllte Badewannen.

Was gibt es alles im badschnass Freibad?

Bewirtung im Kiosk

Panoramarundweg

Boule-Platz

Spielfläche für Kinder

Rutschvergnügen
Riesenrutsche, Halbschalenrutsche 73 m Länge

Trioslide-Rutsche für drei Personen 10 m lang, 3 Meter breit

Halbschalenrutsche am Kinderplanschbecken: 11 m Länge

www.badschnass.de

Von der Flugbegleiterin zur Professorin Evelyn Echle: Der Film ist ihr Leben

Nach dem Abitur ist Evelyn Echle als Flugbegleiterin tätig

In Luzern, der Stadt am Vierwaldstätter See, ist Evelyn Echle heimisch geworden.

Als Jungredakteurin arbeitet sie einige Jahre bei der Schwäbischen Zeitung in Trossingen

Im Jahr 2015 promoviert die gebürtige Mariazellerin an der Universität Zürich

Ihr Pendlerfahrzeug ist ein ICE. Einmal in der Woche steigt Evelyn Echle in Luzern in den Zug und fährt über Basel und Karlsruhe nach Pforzheim, zur Hochschule für Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht. An der Fakultät für Gestaltung hat sie dort eine Professur für Kultur- und Medientheorie. Heimisch geworden ist sie aber in der Stadt am Vierwaldstätter See, und nimmt deshalb die lange Anfahrt zur Arbeitsstätte gerne in Kauf.

Es ist ein langer Weg von Mariazell, wo sie aufgewachsen ist, zur Hochschullehrerin, Forscherin, Autorin filmwissenschaftlicher Werke und Kuratorin von Filmreihen und Ausstellungen. Ihr Lebensweg hat Umwege genommen – vor dem intellektuellen Höhenflug hat sie noch auf ganz andere Art abgehoben: In jungen Jahren war Evelyn Echle Flugbegleiterin der schweizerischen Crossair-Linie. Nach dem Abitur in Schramberg und der freien Mitarbeit bei der Schwäbischen Zeitung arbeitet sie Mitte der 1990er-Jahre als Stewardess, kommt durch die ganze Welt.

Journalistenschule im München

Doch auf Dauer reicht ihr die Arbeit über den Wolken nicht. Schon in ihrer Zeit bei der Lokalredaktion hat sie andere Themen entdeckt, den Film etwa, Literatur, Medien. Und so absolviert sie bei ihrer Tageszeitung ein Volontariat, besucht eine Journalistenschule in München und arbeitet schließlich eine Zeitlang in der Lokalredaktion in Trossingen; dorthin hat sie heute noch gute Kontakte.

Auch dieser Abschnitt ist endlich; ab dem Jahr 2000 heißt es: studieren. In Bochum macht Evelyn Echle einige Jahre später ihre Magistra in Film- und Medienwissenschaften, Literaturwissenschaft und Pädagogik – und ist angekommen in der wissenschaftlichen Welt. Es folgen, wie es in ihrem Lebenslauf heißt, „Forschungs- und Lehrtätigkeiten an verschiedenen nationalen und internationalen Hochschulen und Universitäten", schon früh sind der Film und seine Geschichte ein Schwerpunkt ihres Interesses.

Seit 2007 etwa ist sie Mitherausgeberin und Redakteurin der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Montage A/V"; die Abkürzung steht für audiovisuelle Kommunikation.

Promotion in der Schweiz

In diesen Lehr- und Wanderjahren verschlägt es die Schwarzwälderin in die Schweiz, wo sie 2015 an der Universität Zürich zur Dr. phil. promoviert wird – Thema ihrer Dissertation: „Das Ornament als ästhetisches Phänomen im Stummfilm". Sie lehrt an der Uni Zürich, an der renommierten ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) am Zürichsee und lebt mittlerweile seit einigen Jahren mit ihrem Mann, einem Arzt, und ihren beiden Kindern in Luzern im Herzen der Schweiz. Dort will sie auch bleiben, auch wenn sie inzwischen wieder in Deutschland arbeitet: 2019 erhält sie einen akademischen Ruf auf eine Professur an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim.

Seit einigen Jahren lebt Prof. Dr. Evelyn Echle mit ihrer Familie in Luzern am Vierwaldstätter See

Evelyn Echle im Jahr 1999 als Jungredakteurin in Trossingen.

Prof. Evelyn Echle moderiert auch Veranstaltungen im Zusammenhang mit Filmfestivals.

Und kurz darauf: Corona, Lockdown, Einstellung der Präsenzlehre, Homeoffice. Mittlerweile ist aber auch dort die universitäre Normalität zurückgekehrt, und die neue Professorin kann sich ihren Job so einrichten, dass pendeln funktioniert: Sie fährt dienstags mit dem Zug nach Pforzheim, ist drei Tage vor Ort, und kehrt wieder an die Reuß zurück; ihre Arbeit darüber hinaus kann sie von daheim gestalten.

Luzern ist eine attraktive Stadt mit einer Universität und einem reichen Kulturleben und liegt zudem günstig für Fahrten in alle Richtungen. Lieblingsort der Professorin: das Arthouse-Kino „Bourbaki", wo anspruchsvolle Filme aus aller Welt und aus allen Epochen laufen, Hauptsache: keine Blockbuster. Zweiter Lieblingsort: der Lesesaal der Stadtbibliothek mit seiner klösterlich-stillen Atmosphäre und seinem Riesenangebot an Büchern und Zeitschriften.

Pforzheim ist da ganz anders, sagen wir mal: schlichter als das mondäne Luzern mit seinen Luxushotels und Spielcasinos, seinen Alpengipfeln ringsum, seinem architektonisch spektakulären Kulturzentrum unmittelbar am See. Doch die Stadt im Nordschwarzwald hat auch eine reiche kulturbürgerliche Szene, die die neue Lehrkraft an der Hochschule bald für sich entdeckt hat. So kuratiert und leitet sie bereits eine Filmreihe am Kommunalen Kino in Pforzheim, den „Cineastischen Salon". Da laufen Klassiker wie „Blade Runner" oder Andrej Tarkowskijs „Nostalghia" – nach der Vorführung folgt die Diskussion über Stil und Inhalt.

Schmuck- und Industriedesign

Die (Fach-)Hochschule hat ihre Schwerpunkte an der Goldschmiede- und Schmucktradition der Stadt an der Enz orientiert. Professorin Echle unterrichtet an einer Fakultät, die sich Themen wie Schmuck- und Industriedesign sowie dem visuellen Design widmet; die Studierenden sollen neben der praktischen Lehre auch theoretisch-historische Grundlagen kennenlernen. Heißt: Mediantheorie, Mediengeschichte, Modegeschichte, für Laien kurios klingende Fächer wie „Textiltheorie", dazu Ausflüge in Soziologie und Kunstgeschichte.

Auch in ihrer neuen Tätigkeit bleibt Evelyn Echle vor allem dem Film verbunden. Entdeckt hat sie die Filmkunst in jungen Jahren, als noch das Schweizer Fernsehen im Schwarzwald zu empfangen war und sie dort die legendäre spätabendliche Reihe „Delikatessen" entdeckte, über die sie die Erfahrung gemacht hat: „Kino geht auch anders", erinnert sie sich. Und ja, ans „Lichtspielhaus" in Schramberg erinnert sie sich natürlich auch noch.

Heute bestimmt der Film noch immer ihr Leben. So gehört sie zum Team des Arabischen Filmfestivals Zürich, forscht über Themen wie Farbe im Film, ist in der Filmgeschichte zuhause, analysiert die großen Werke großer Regisseure. Und freut sich immer noch und ganz unwissenschaftlich, wenn im Saal das Licht ausgeht, sich der Vorhang teilt und die Leinwand hell wird.

Beim Schlittenfahren auf der Rigi, einem Bergmassiv in der Zentralschweiz.

Evelyn Echle ist mit ihrer Familie gerne mit dem Campingmobil unterwegs.

2019 erhält sie einen akademischen Ruf auf eine Professur an der Hochschule Pforzheim

In Pforzheim leitet Evelyn Echle den „Cineastischen Salon" am Kommunalen Kino

Auch an das Lichtspielhaus erinnert sich die begeisterte Cineastin heute noch

Luzern liegt günstig für Fahrten in alle Richtungen

Aktuelle Trinkwasser-Werte für Schramberg und die Stadtteile

Das Trinkwasser in den verschiedenen Zonen wird ein bis zwei Mal jährlich von einem unabhängigen Institut untersucht

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel, das durch nichts ersetzt werden kann. Deshalb ist es ein schützenswertes Gut.

Strenge Kontrollen des Trinkwassers in Deutschland

In Deutschland unterliegt Trinkwasser strengen Richtlinien und Kontrollen. Abhängig von der abgegebenen Menge in den jeweiligen Zonen werden periodisch ein bis zwei Mal jährlich die chemischen Parameter untersucht. Routinemäßige Proben auf mikrobiologische Keime und Bakterien finden zwischen vier und zwölf Mal im Jahr statt.

In Deutschland unterliegt Trinkwasser strengen Kontrollen und Richtlinien, es ist ein schützenswertes Gut

Im Sommer 2022 wurde das Trinkwasser der Stadtwerke Schramberg durch das Institut eurofins in Tübingen untersucht. Die aktuellen Ergebnisse stehen auf diesen Seiten – jeweils mit den zugehörigen Straßen und Zonen. So können Sie sich schnell einen Überblick über die Qualität Ihres Trinkwassers sowie über Härtegrade und Bestandteile verschaffen.

Diese Informationen sind auch jederzeit abrufbar im Internet unter: www.stadtwerke-schramberg.de >Wasser > Härtegrad/Wasserqualität.

Die Stadtwerke legen großen Wert auf kompromisslose Wasserqualität und zuverlässige Belieferung der Kunden

Die Wasserhärtebereiche in der Wasserversorgung der Stadtwerke Schramberg werden nach §8 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) vom 1. Januar 2007 nach BGBI. IS entsprechend §7 Absatz 1 Satz 5 bekanntgegeben.

Gemäß §16 Absatz 4 der Verordnung über Trinkwasser und über Wasser für Lebensmittelbetriebe (Trinkwasserverordnung – TrinkwV) vom 1. März 2003 geben wir die bei der Trinkwasseraufbereitung in unseren Anlagen und den Anlagen der Zulieferer nach Bedarf eingesetzten Zusatzstoffe bekannt.

So geht's:

1. Wählen Sie den Stadtteil und gegebenenfalls die Straße in der Sie wohnen aus. Der Buchstabe steht für Ihr Versorgungsgebiet (Zone)

2. Wählen Sie in der Tabelle rechts unten Ihre Zone aus. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrem Trinkwasser

©Brian Jackson - stock.adobe.com

Trinkwasser unterliegt in Deutschland strengen Richtlinien und Kontrollen. Regelmäßige Proben auf mikrobiologische Keime und Bakterien finden zwischen vier und zwölf Mal jährlich statt.

Talstadt

Straßenverzeichnis	Zonen
Adolf-Kolping-Straße	B
Am Bergstöffel	A
Am Brestenberg	A
Am Felsenkeller	A
Am Hammergraben	A
Am Mühlegraben	A
Am Paradiesberg	C
Am Schlössle	A
Am Sonnenberg	C
Am Vogtsbach	C
Amselstraße	C
Amtlehenweg	A
An der Steige (Gebäude: 2 bis 68 und 1 bis 65)	A
An der Steige (Gebäude: ab 72 und ab 67)	C
Arthur-Junghans-Straße	A
Auf dem Heideckle	C
Bahnhofstraße	A
Bauernhofweg	A
Beim Meierhof (Gebäude: 8 + 10 und 1 bis 9 und 13 bis 23)	F
Berneckstraße (Gebäude: 1 – 111)	A
Berneckstraße (Gebäude: 115 bis Ende)	A
Billionenweg	B
Bocksburgweg	A
Buchenweg	B
Bühlestraße	A
Bühlestraße (Gebäude: 20 bis 31)	A
Burgweg (Gebäude: bis 33)	A
Burgweg ab 53	C
Drosselweg	C
Erhard-Junghans-Straße	C
Eugen-Ritter-Straße	A
Falkenstein	A
Falkensteinstraße	A
Friedhofstraße	A
Geißhaldenstraße	A
Gewerbepark H.A.U	C
Glasbachweg	B
Goethestraße (Gebäude: 2 bis 26 und 1 bis 23)	A
Goethestraße (Gebäude: ab 28 und ab 39)	C
Göttelbachstraße (Gebäude: 2 bis 28 und 1 bis 37)	A
Göttelbachstraße (Gebäude: 26/1, 28/1, 30/1, 32/1, 42/1, 42, 44 und 49)	C
Grafenweg	A
Graf-von-Bissingen-Straße	A
Hammerwerkshalde	C
Hardtstraße (Gebäude: 2 bis 32 und 1 bis 27)	B
Hauptstraße	A
Hebelstraße	A
Hermann-Haas-Straße	A
Hohenbergstraße	A
Im Hagenwinkel	C
Josef-Andre-Straße	A
Kirnbachstraße (Gebäude: 1 – 27)	A
Kirnbachstraße (Gebäude: 29 bis Ende)	A
Kühlloch (Gebäude: 12 und 14)	B
Landenbergerstraße (alle Gebäude außer 58/1 und 60/1)	A
Landenbergerstraße (Gebäude 58/1 und 60/1)	C
Lauterbacher Straße	A
Leibbrandstraße	A
Meierhof	F
Marktstraße	A
Mörikestraße	A
Mühlengrabenweg 4	A
Obere Sattelecke	A
Oberer Göttelbach (Gebäude: 1 bis 11)	B
Oberer Göttelbach (Gebäude: 13 bis Ende)	B
Oberer Kirnbach	C
Obermühlhofweg	A
Oberndorfer Straße (Gebäude: 2 bis 94 und 1 bis 97)	A
Oberndorfer Straße (Gebäude: 98 bis 116 und 101 bis 187)	C
Oberndorfer Straße (Gebäude: ab 196)	B
Oelewegle	A
Paradiesgasse	A
Parktorweg	A
Rappenfelsen	A
Rausteinstraße	A
Rochus-Merz-Straße	A
Roßwaldstraße	C
Sängerstraße	A
Sattelecke	A
Schillerstraße	A
Schiltachstraße	A
Schilteckstraße	A
Schlangenbühl	C
Schönbronn	B
Schwabenhof	A
Schwabenstraße	A
Seilerwegle	A
Staighäusle	B
Strickergasse 3	C
Thaddäusweg	C
Theresenweg	C
Tiersteinstraße (Gebäude gerade bis 36 und ungerade bis 57)	A
Tiersteinstraße (Gebäude: gerade ab 38 und ungerade ab 59)	C
Tösstraße	A
Uhlandstraße	A
Vogtshofweg	A
Weihergasse (Gebäude: 2 bis 10 und 1 bis 23)	A
Weihergasse (Gebäude: 20 bis 30 und 29 bis 59)	C
Weihergasse (Gebäude: 50 + 54 und 75 bis 93)	C
Wernerstraße	A
Wiesenwegle (Gebäude: 1 bis 13)	C

Wiesenwegle (Gebäude: 37 bis 51)	B
Wolf-Hirth-Straße (Bühleversorgung) (Gebäude: 4 bis 17)	C
Wolf-Hirth-Straße (Gebäude: 1, 2 und 3)	A
Zeppelinstraße	A

Tennenbronn

Straßenverzeichnis	Zonen
Adlerstraße	E
Affentälestraße 1 bis 38 und 70	E
Affentälestraße 50 bis 84	G
Ahornweg	G
Albert-Schweizer-Straße	G
Am Bach	E
Am Bergacker	G
Am Eichbacher Weg	E
Am Kapfwald	G
Am Langacker	G
Am Schoren	G
Am Sonnenberg	G
Am Südhang	G
Am Unterschiltacher Weg	E
Auerhahnweg	G
Auf dem Berg	G
Auf der Ecke	G
Auf der Kuppe	G
Berghofstraße	E
Bergstraße	E
Berneck	E
Birkenweg	G
Bruck	E
Buchenweg	G
Bühl	G
Bühlweg	E
Bussardweg	G
Dohlenweg	G
Dorfbergstraße	G
Eichbach	G
Eichenweg	G
Erlenweg	G
Eulenweg	G
Falken	G
Falkenweg	G
Fasanenweg	G
Fernblick	G
Fichtenweg	G
Friedhofstraße	E
Gersbach 1 bis 231	E
Gersbach 235 bis 241	G
Gersbach 243	G
Ginsterweg	G
Goethestraße 1 bis 10	G
Goethestraße 12	G
Habichtweg	G
Hansjakobweg	G
Hauptstraße	E
Hebelstraße	G
Hermannstraße	E
Hinter der ev. Kirche	E
Höhenstraße	E
Hub	E
Im Wiesle	G
Kiefernweg	G
Kirchstraße	E
Lärchenweg	G
Leonberg	E
Löwenstraße 1 bis 10 und 12	E
Löwenstraße 11 und 13 bis 44	E
Milanweg	G
Mozartstraße	E
Mühlenstraße	E
Ostlandstraße	E
Purpen	G
Purpenhalde	G
Rebhuhnweg	G
Remsbach	G
Sägestraße	E
Schillerstraße	G
Schiltachstraße	E
Seilerecke	G
Sommermoos	G
Sonnenstraße 1 bis 14	E
Sonnenstraße 15 bis 26	G
Sperberweg	G
Starenweg	G
Steige 1 bis 21	E
Steige 24 bis 26	G
Steinweg	E
Talstraße	E
Tannenweg	G
Trombach	G
Uhuweg	G
Unterm Dorf	E
Weg am Schächtle	G
Weiherhalde	E
Wiesenstraße	E

Heiligenbronn

Straßenverzeichnis	Zonen
alle Straßen	B

Sulgen

Straßenverzeichnis	Zonen
alle Straßen	B

Waldmössingen

Straßenverzeichnis	Zonen
alle Straßen	D

Zone	A	B	C	D	E	F	G
2022	Mischwasser aus dem Hochbehälter Schwabenhof	Mischwasser aus dem Hochbehälter Sulger Berg	Reinwasser von der Wasserver-sorgung Kleine Kinzig	Mischwasser aus dem Wasserturm Waldmössingen	Quellwasser aus dem Hochbehälter Hub	Reinwasser aus dem Hochbehälter Heiligenmatte	Quellwasser aus dem Wasserwerk Eichbach
zugegebene Zusatzstoffe	Chlor; Fe^3Cl	Chlor	Chlor; Calcium-carbonat	Chlor	Calcium-carbonat	Calcium-carbonat	Chlor; Calcium-carbonat
Härtegrad mmol/l	1,03	1,01	0,57	1,71	0,9	0,97	1
Härtegrad °d	7,75	5,64	3,2	9,61	5,07	5,45	5,6
Härtebereich	weich	weich	weich	mittel	weich	weich	weich
PH-Wert	7,97	7,99	8,09	7,8	8,19	7,97	8,06
Calcium	27,9	28,8	20,9	42	30,1	32,7	35,4
Magnesium	8	7	1,2	16,2	3,7	3,8	2,8
Natrium	3,3	2	2	2,6	0,9	1,5	2,4
Kalium	1,4	1	1	1,8	1,3	1,4	1,8
Eisen	< 0,005	< 0,005	0,07	0,006	< 0,005	< 0,005	< 0,005
Mangan	< 0,001	< 0,001	< 0,005	0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001
Ammonium	< 0,06	< 0,06	< 0,01	< 0,06	< 0,06	< 0,06	< 0,06
Chlorid	9,8	6,8	5	5,9	3	3	5,3
Sulfat	4,1	3,1	3	4,7	2,1	4,3	3,4
Nitrat	5,5	4,3	1,3	2,5	5,2	5	6,2
Nitrid	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
	09.08.22 eurofins	09.08.22 eurofins	20.10.21 TZW	09.08.22 eurofins	09.08.22 eurofins	22.10.21 eurofins	09.08.22 eurofins

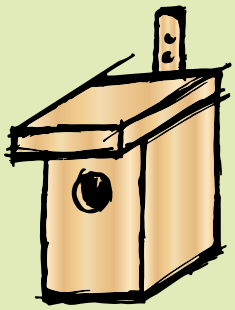
Kinderseite

Rochen – Lautlose Gleiter durch die Meere

Hallo liebe Kinder,
das war ein Sommer! Habt ihr auch so viel Zeit im Wasser oder im Schatten verbracht wie ich und soviel Wasser getrunken?
Wasser ist auch der Lebensraum der Rochen. Von zwei Arten möchte ich euch heute etwas erzählen.

Viel Spaß beim Lesen –
Euer Eddi

Rochen gehören wie Haie zu den Knorpelfischen. Viele der rund 630 Arten leben am Meeresgrund, manche haben ihr Zuhause in der Tiefsee. Rochen leben in allen Meeren.



Nistkästen reinigen nicht vergessen!
Wie jedes Jahr im Herbst müssen wir unsere Nistkästen mit einem kleinen Besen oder einer Bürste gründlich reinigen.
Bitte keine Reinigungsmittel verwenden!
Ausbürsten reicht!
Der saubere Nistkasten wird im Winter von Tieren auch als Schlafplatz benutzt.

Der Riesenmanta – Rochen mit Vogelflügeln

Zu den größten Rochenarten zählt der Riesenmanta. Er hat eine Spannweite von bis zu 7 Metern und wiegt bis zu 2 Tonnen. Der Riesenmanta gehört zur Gattung der Teufelsrochen. Die Tiere haben seitlich am Kopf zwei Flossen, mit denen sie Nahrung ins Maul schaffen können. Diese sehen etwas aus wie Hörner – daher kommt der Name Teufelsrochen. Riesenmantas sind für uns ungefährlich. Sie haben keinen Giftstachel wie viele andere Rochen. Riesenmantas halten sich meistens in der Nähe der Wasseroberfläche auf und ernähren sich von Plankton, Fischen oder Weichtieren. Ihre Flossen bewegen sie ähnlich wie Vogelflügel. Es sieht so aus, als ob sie unter Wasser fliegen – und das mit bis zu 12 km/h.

Einzigartig wie ein Fingerabdruck ist die Zeichnung am Bauch, die bei jedem Manta anders ist. Tiere können so identifiziert und auch ihre Wege nachvollzogen werden. Riesenmantas sind auf der Roten Liste der IUCN als stark gefährdet eingestuft. Sie werden erst spät geschlechtsreif und haben nicht viel Nachwuchs.

Meeresbewohner müssen sich durch unseren Müll kämpfen, den sie verschlucken, sich darin verfangen und daran sterben können. Ein großes Problem ist auch das ganze Mikroplastik. Es gelangt u.a. durch die Nahrungsaufnahme in den Körper.

Unter Strom: Zitterrochen

Im Vergleich zum Riesenmanta sind Zitterrochen klein und haben eine ganz andere Form. Die Tiere, auch Elektrische Rochen genannt, sind zwischen 15 und 180 cm lang. Sie haben ein elektrisches Organ, das Elektroplax. Mit Elektroschocks können sie Beutetiere lähmen und mit ihrem stark dehnbaren Maul auch große Tiere schlucken. Meist wird das Organ zur Abwehr von Fressfeinden eingesetzt. Überwiegend sind sie in Tiefen bis 250 m und im Schlamm oder Sand vergraben. Vom Boden erbeuten sie auch die meiste Nahrung.

Ein Mensch kann evtl. sogar bewusstlos werden durch einen Unterwasser-Stromschlag vom Zitterrochen.

Manche Teufelsrochen springen bis zu 2 Meter hoch aus dem Wasser und zeigen wahre Kunststücke.

Einmal Putzen bitte

Nicht nur Menschen nutzen „Waschanlagen". Wir duschen, mit dem Auto fahren wir durch die Waschstraße.
Auch Tiere wie Fische oder Schildkröten haben Waschanlagen. Man nennt sie Putzer- oder Putzstationen.
Nahende Tiere kommunizieren mit den „Angestellten" der Putzerstation. D.h. mit bestimmten Gesten zeigen sie, dass sie eine Reinigung möchten. Die „Angestellten" sind Putzergarnelen und verschiedene Arten Putzerfische. Sie knabbern Parasiten oder abgestorbene Hautteile von den Tieren und schlüpfen sogar in die Kiemen oder in den Mund. Man spricht von einer Putzsymbiose: Das eine Tier wird sauber, das andere hat was zu fressen.
Mantas sind ebenfalls an Putzerstationen anzutreffen. An ihnen saugen sich oft Schiffshalterfische fest. Sie werden von den Mantas mitgenommen und genießen bei den Tieren einen gewissen Schutz. Auch fällt sicherlich mal etwas von der Nahrung des Mantas für sie ab. Als Dank befreien sie ihn vermutlich von Parasiten. Auch zwischen Landtieren gibt es Putzsymbiosen.

Bilder: © stock.adobe.com: ©ead72, ©Uryadnikov Sergey, ©Ollie, ©sergei_fish13, ©subphoto.com; Zeichnungen: Linkdesign

Energie sparen – Heizkosten senken
Mit diesen Tipps durch den Winter

© Andrey Popov - Fotolia.com

Moderne Thermostatventile an den Heizkörpern helfen, Energie zu sparen.

Gegen hohe Energiepreise gibt es ein probates Mittel: Energie sparen. Tatsächlich haben Sie mehrere Möglichkeiten, um den Verbrauch von Erdgas und Strom gerade in den kälteren Monaten zu reduzieren. Wir geben Ihnen einige Tipps, damit Sie gut durch den Winter kommen.

Stromfresser Umwälzpumpe

Ein versteckter Stromfresser, den viele gar nicht „auf dem Schirm" haben, sind die Umwälzpumpen bei einer alten Heizungsanlage. Häufig sind diese Umwälzpumpen, die das warme Wasser zu den Heizkörpern transportieren, zu groß ausgelegt und laufen unnötig auf der höchsten Stufe. Oder sie sind die ganze Nacht in Betrieb und ziehen Strom, obwohl dies gar nicht erforderlich wäre. Moderne Hocheffizienzpumpen verbrauchen im Vergleich weniger als 20 Prozent – das kann bis zu 190 Euro jährlich sparen.

Individuelle Wohlfühltemperaturen

Jeder Mensch hat ein eigenes Wärmeempfinden, und entsprechend individuelle Wohlfühltemperaturen. Eine zu hohe Raumtemperatur ist aber nicht nur ungesund, sie steigert auch die Erkältungsgefahr – und kostet natürlich unnötig Energie. Deshalb gibt es Empfehlungen für die ideale Temperatur in den einzelnen Räumen: Badezimmer 23 Grad, Wohn- und Arbeitsräume etwa 20 Grad, Küche 18 Grad, Schlafzimmer 17 Grad, Toilette 16 Grad. Jedes Grad weniger bei der Raumtemperatur senkt die Heizkosten um rund sechs Prozent.

Gut einpacken

Eine in vielen Kellern unbeachtete Kostenfalle sind die Heizungs- und Warmwasserrohre. Wenn diese nicht gut eingepackt sind, geht auf dem Weg in die Wohnung wertvolle Energie verloren. Es lohnt sich also, die Rohre sauber zu isolieren – was übrigens sogar gesetzlich vorgeschrieben ist. Entsprechendes Isoliermaterial ist im Baumarkt erhältlich. Die Einsparung kann bis zu 130 Euro im Jahr betragen.

Klare Regelung

Jede zeitgemäße Regelung an der Heizungsanlage verfügt über eine sogenannte Nachtabsenkung. Dabei wird die Temperatur im Heizkessel automatisch – beispielsweise nach 22 Uhr – abgesenkt. Es geht aber noch individueller: Mit elektronisch programmierbaren Thermostatventilen an den Heizkörpern lassen sich die persönlichen Heizzeiten für einzelne Räume ganz individuell einstellen. Umgerechnet aufs Jahr bedeutet dies eine zusätzliche Einsparung von ungefähr 3,60 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Die Luft ist raus

Wenn die Heizkörper gluckernde Geräusche machen, dann ist es höchste Zeit, diese zu entlüften. Denn Luft in den Radiatoren bedeutet, dass sie nicht mehr richtig warm werden. Das Entlüften geht ganz einfach: Mit einem kleinen Schlüssel, den man meistens im Baumarkt bekommt, die seitlich am Heizkörper befindliche Entlüftungsschraube vorsichtig aufdrehen. Achtung: Es kann neben Luft auch heißes Wasser herauskommen. Deshalb immer ein Gefäß unter die Öffnung halten. Sobald nur noch Wasser kommt, die Entlüftungsschraube wieder schließen. Danach sollten Sie den Wasserdruck des Heizsystems an der Anlage prüfen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG,
Gustav-Maier-Straße 11, 78713 Schramberg

Verantwortlich:
Geschäftsführer Peter Kälble, Myriam Werner

Redaktion:
Thomas Weilacher (Leitung), Myriam Werner, Peter Kälble, hitcom gmbh, Dunningen, Stefan Link, Steffen Hemberger, Lena Ellenberger, Philipp Weidenauer, Dieter Kleibauer

Fotos:
Steffen Hemberger, Myriam Werner, Stefan Link, Rainer Langenbacher 48GradNordPhotoGraphics, Dorotheenhütte Wolfach, Hannes Soballa, Evelyn Echle, stock.adobe.com, istockphoto.com, Fotolia.com

Layout:
Linkdesign, Schramberg

Druck:
Werner Esslinger oHG Offsetdruck, Villingen-Schwenningen

Ein versteckter Stromfresser sind die Umwälzpumpen bei alten Heizungsanlagen

Wenn Heizungs- und Warmwasserrohre nicht gut isoliert sind, geht wertvolle Energie verloren

Mit elektronisch programmierbaren Thermostatventilen lassen sich die Heizzeiten für einzelne Räume individuell regeln

Luft in den Radiatoren bedeutet, dass sie nicht mehr richtig warm werden

Stadtwerke Schramberg

EINFACH NÄHER DRAN

Erdgas
Strom
Abwasser
Wärme
Wasser
Parken
Bäder

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP
LOKALVERSORGER
2022
STROM & GAS

Energie für Ihr Leben!

www.stadtwerke-schramberg.de

Kundenservice: 07422-953415